**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 28

Rubrik: Briefkasten

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Relativität und SBB.

Lieber Nebi!

Dein (weil Reiseonkel) mir sehr sympathi-scher Mitarbeiter Argulus hat Dich auf das un-glaubliche Phänomen aufmerksam gemacht, daß es von Ziegelbrücke nach Rapperswil volle drei Kilometer weiter sei als von Rapperswil nach Ziegelbrücke. Um zum vornherein alle eventuell auftauchenden Zweifel an der Richtigkeit seiner Neuentdeckung zu zerstreuen, verweist er Dich auf das Kursbuch der SBB, wo unter Nr. 120 diese alle bisherigen Entfernungsgesetze umstürzende Feststellung amtlich bestätigt werde.

Du hast natürlich sofort zum amtlichen Kurs-buch gegriffen und bist der Sache sensationslüstern auf die Spur gegangen, wie es sich für einen Entnebelungsfachmann ziemt. Dank Deieinen Enthebelungsfachmann ziemt. Dank Deiner sprühenden Geistesfrische hast Du rasch herausgefunden, daß der kritische Punkt auf der Strecke Ziegelbrücke-Schänis liegen muß. Indessen mißlang Dir jede Lösung, sodaß Dir nur die Vermutung blieb, die SBB habe sich mit Haut und Haar dem Okkultismus verschijke schrieben.

Nun setzt sich aber bekanntlich Dein Leserkreis aus einer ausgesprochenen geistigen Elite des Schweizervolkes zusammen. Diese läßt sich mit ein paar Glossen nicht abspeisen; sie möchte der Sache auf den Grund gehen. Sie blickt da-her voll Spannung auf ihren Nebi, von dem sie eine wissenschaftlich wohlfundierte Erklärung über das Phänomen der einseitig verschwunde-nen Eisenbahnstrecke Schänis-Ziegelbrücke erwartet. Ich will Dir daher etwas behilflich sein.

Von Zürich nach Ziegelbrücke und umge-kehrt kann man, wie jedes Kind weiß, über zwei Routen fahren: über Thalwil oder über Meilen. Die Entfernung beträgt über Meilen 61 km, über Thalwil dagegen nur 58 km. Splendid und voll Entgegenkommen, wie die SBB nun einmal ihren Kunden gegen-über ist dart inder Inhaben Bil wie die SBB nun einmal ihren Kunden gegen-über ist, darf jeder Inhaber eines Bil-lettes über die kürzere Strecke (Thalwil) wahlweise zum gleichen Preis auch über die längere Strecke (Meilen) fahren. Natürlich gibt es einen Einnahmenausfall, den die SBB auf sich nimmt. Der Nebi ist daher völlig falsch gewickelt, wenn er glaubt, er könne beim Hrn. Celio den Fahrpreis für die drei Kilometer zu-rückverlangen; eher müßte er noch etwas nachzahlen nachzahlen.

Eigentlich müßte das ein Reiseonkel selbst herausfinden. Wenn jemand nämlich schon so detektivisch veranlagt ist, daß er die Entferaetektivisch veraniagt ist, aas er die Entfer-nungen im Kursbuch nachprüft, so sollte er auch merken, daß oben im Kopf der Tabelle nicht nur «km», sondern «Tarikm» steht. Das heißt ausgeschrieben «Tarifkilometer» im Ge-gensatz zu «Effektivkilometer», oder auf deutsch «Fahrpreisberechnungskilo-meter» im Gegensatz zu «wirklichen Entfernungskilometern».

Solche Taxangleichungen kommen nicht etwa nur auf der hier besprochenen Strecke vor; sie sind noch ziemlich häufig zu finden. Wenn ich z.B. dem Nebi einen Besuch abstatten will, so kann ich auch zum gleichen Preis über St. Gallen oder Romanshorn nach Rorschach fahren, wo-bei für die beiden Routen in Wirklichkeit wie-der eine Differenz von vollen 3290 Metern besteht. Du tust daher gut, Deinen Lesern einzuschärfen, sich auf den Zwischenstationen für die Entfernungsberechnung nicht unbedingt auf die Angaben im Kursbuch zu verlassen; Differenzen von 1 km können sich nämlich auch noch wegen den Auf- und Abrundungen ergeben.

Ich hoffe, daß ich Dir mit diesen paar Hinweisen genügend Stoff geliefert habe, um Dei-

nen Freund Argulus von der Nutzlosigkeit weiteren Forschens über neue Entfernungstheorien zu überzeugen. Unser Kursbuch wird in Zukunft durch eine Fußnote etwas mehr Licht in diese Zahlenmystik bringen. Deine Ess-Bébé.

Liebe Ess-Bébé!

Das hätte sich der Nebelspalter in seinen kühnsten Hoffnungen nicht träumen lassen, daß er eines Tages dem Kursbuch der SBB zu einer Fußnote verhelfen würde. Er ist von entsprechendem Stolz geschwellt! Außerdem ist er froh, daß das okkulte Phänomen sich auf so trauliche Weise gelöst hat. Die Leser haben trauliche Weise gelöst hat. Die Leser haben sich, wie Du ganz richtig vermutet hast, heftig mit eigenen Lösungen geplagt, erst gestern hat mich ein freundlicher Neffe darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Relativitätstheorie ganz ähnliche Fälle wie der von dem Unterschied zwischen der Entfernung Ziegelbrücken Rannerswill und Rannerswill Ziegelbrücken. schied zwischen der Entfernung ZiegelbrückeRapperswil und Rapperswil-Ziegelbrücke bekannt sind. So z. B. seien es von Ostern bis
Pfingsten 49 Tage, aber von Pfingsten bis
Ostern . . . also Du siehst, Deine Erklärung kam
gerade zur rechten Zeit. Was die Splendidheit
der SBB betrifft, so könnte ja ein boshafter
Leser Deines Briefes, den es aber in unsern
Elite-Kreisen nicht gibt, die kleine Satzbildungsentgleisung — (wer ist Subjekt von dem
splendid? Jeder Inhaber eines Billetts) — als eine Art ungewollter Selbstentlarvung betrachten. Doch so sind wir nicht! Dagegen haben wir uns an der Vorstellung geradezu berauscht, daß uns der Herr Celio, wenn wird Geld von ihm verlangen, noch nachzahlen läßt, während es uns «oben im Kopf» ganz trümmlig geworden ist, als wir den Unterschied von den km und Tarkm., den unwirklichen Fahrpreisberechnungskilometern i. Klasse — so ähnlich war es glaub ich — zu erfassen versuchten. Kein Nebileser wird sich fürder, dessen darfst Du gewiß sein, einfallen lassen, sich auf die Ent-fernungs-Angaben im Kursbuch zu verlassen, da er sich immer noch die Aufundabrundungen Augen halten wird.

Also nochmals herzlichen Dank. Was uns an der Ess-Bébé besonders gefreut hat, noch mehr als die Erklärung selbst, ist, daß sie soviel Huans die Erklarung seinst, ist, daß sie soviel Humor hat, ihre Berichtigungen in solch netter und lustiger Form anzubringen. Wir fühlen uns jetzt ähnlich wie der Teufel im Vorspiel zum «Faust»: es ist gar hübsch von einem großen Herrn, so menschlich mit dem Teufel selbst zu sprechen! — Schönsten Dank!

### Die Schlacht bei Laupen

Lieber Nebelonkel!

Ich lege Dir hier einen Kalenderzettel bei vom längsten Tag des Jahres 1941. Hier steht als historischer Gedenktag: 1939 Schlacht bei Laupen.

Ich war an jenem Tag in der Landi und hatte damals keine Zeit, die Zeitung zu lesen und die



Radionachrichten zu hören. Ich bin gar nicht im Bild, was da geschehen ist. Für Deine Auf-klärung besten Dank.

Hochachtend W.M.

Lieber W. M.!

Es tut mir leid, - ich war an dem Tag auch nicht in Laupen und meine Laupener Bekannten haben mir nichts gemeldet. Entweder sind die bei dieser Schlacht gefallen oder es hat nur eine ganz kleine Schlacht stattgefunden!

Hochachtend Nebelonkel.

## Finder gesucht

Lieber Nebi!

Spalt mir das: Verloren kleine schwarze Mappe mit Inhalt braune Tasche mit Inhalt eingeschrieb. Brief. Bitte den ehrlichen Finder gegen Belohnung abzugeben beim Fundbüro.»

Liebe Lydia!

Die will ganz einfach wissen, ob der Finder der schwarzen Mappe mit dem Inhalt der braunen Tasche mit dem Inhalt des eingeschriebenen Briefes auch noch den Inhalt des eingeschrie-benen Briefes zu sich genommen hat. Frage ist nur, ob man den Finder, wenn er sich schon beim Fundbüro abgeben läßt, daselbst solange zurückhalten kann. Nebi.

### Vom deutsch-türkischen Krieg

Lieber Spalter!

Ist das nun Fatalismus oder ist die NZZ auch nicht mehr im Bilde, wenn sie schreibt:

«Der deutsche Botschafter von Papen wurde am Sonntag im türkischen Außenministerium empfangen. Wie man vermutet, ist ihm mitgeteilt worden, daß die Türkei im deutschtürkischen Krieg neutral bleibe.»

Herzlich Wastu.

Lieber Wastu!

Ich wundere mich, daß Du nach all den Er-lebnissen der letzten Jahre da noch grübelst. Der Begriff der Neutralität hat sich eben etwas verschoben, ein freundlicher Neffe, der mir das auch eingesandt hat, spricht sogar von «moto-risierten Begriffsänderungen», und ich kann ihm da nur beipflichten!

Herzlich! Spalter.

# **Verachteter Herr!**

Lieber Nebi!

Darf ich Dir dieses Inserat zuschicken und Dich, Allwissender, mit allen Wassern Gewa-schenen fragen, ob ich darauf antworten soll?

«Sparsame 36jährige Tochter mit 6-jährigem Kind (neuapostol.) sucht Bekanntschaft mit verachte-tem Herrn (bis 70 Jahren), der sich nach Liebe sehnt, zwecks baldiger Heirat.»

Im Zuchthaus war ich freilich noch nicht, unter Wirtshausverbot stehe ich auch nicht, trage ferner statt 70 meine 79 Jährlein auf dem Buckel, fühle mich aber nichtsdestotrotz so ziemlich jeder Situation gewachsen.

Auf Deine Antwort begierig

Dein Immergrün.

Lieber Immergrün!

Du machst mir den Eindruck, als seist Du für diesen Fall nicht verachtet genug! Und was wird das neuapostolische Kind sagen, wenn Du jeden Abend ins Wirtshaus gehst? — Ich rate jeden Abend ins Wirtshaus gehst? Dir ab! Dein Nebi.